

Kindermeilen-Kampagne 2006

Niedersachsen

Kleine Klimaschützer unterwegs
Kinder sammeln Grüne Meilen für das Weltklima!



CHECKLISTE

FÜR STÄDTE UND GEMEINDEN

IN NIEDERSACHSEN



CLIMATE ALLIANCE
KLIMA-BÜNDNIS
ALIANZA DEL CLIMA

**Projektbüro der
Kindermeilen-Kampagne Niedersachsen**
c/o Niedersächsische Energieagentur
Schierholzstraße 25
30655 Hannover

Annerose Hörter
Tel: 0511/2608772
Fax 0511/2608774
kindermeilen@ndsea.de
www.kinder-meilen-nds.de

Eine Kampagne von:



CLIMATE ALLIANCE | KLIMA-BÜNDNIS | ALIANZA DEL CLIMA e.V.
European Secretariat
Galvanistrasse 28 | D-60486 Frankfurt am Main
fon: +49 - 69 - 71 71 39 - 0 | fax: +49 - 69 - 71 71 39 - 93
europe@klimabuendnis.org | www.klimabuendnis.org

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
Das Konzept der Kampagne	5
<ul style="list-style-type: none">• Ideen und Ziele• Materialien zur Kampagne	
Vorbereitung der Kampagne	7
<ul style="list-style-type: none">• Zusammenspiel aller Beteiligten• Organisation vor Ort• Aktionswoche und lokale Abschlussveranstaltung• Auswertung der Aktionswoche	
Information und Kommunikation	10
<ul style="list-style-type: none">• Materialien für Ihre Öffentlichkeitsarbeit• Kommunikation auf lokaler Ebene	
Tipps und Ideen zur Durchführung einer Abschlussveranstaltung	12
<ul style="list-style-type: none">• Allgemeines• Beteiligung der Kinder• Sportliche Aktivitäten• Rund um's Fahrrad• Weitere Ideen mit nicht motorisierten Rädern• Öffentliche Verkehrsmittel• Kommunale Verkehrsplanung• Umweltbelastung durch den Verkehr• Weitere Ideen• Informationen und Materialienverleih	
Erfahrungen aus anderen Kampagnen	15
<ul style="list-style-type: none">• Organisatorisches im Vorfeld• Gewinnung von Mitstreiter/innen und Partner/innen• Öffentlichkeitsarbeit• Auswertung	
Die Partner	16

Vorwort

Jedes Jahr im Herbst treffen sich die Vertragsstaaten der Klimarahmenkonvention zur UN-Klimakonferenz. Seit Inkrafttreten des Kyoto-Protokolls – ein internationales Abkommen zum Schutz des Weltklimas– wächst der internationale Druck weitere wirksame Klimaschutzmaßnahmen einzuleiten.

Hier knüpft die Kindermeilen-Kampagne an: sie will zeigen wie „kinderleicht“ es sein kann Klimaschutz zu praktizieren: Kinder aus ganz Europa machen sich auf eine symbolische Reise, auf der sie sich mit den Themen Nachhaltige Mobilität und Klima befassen. Ganz nebenbei leisten sie so ihren konkreten Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Zudem erarbeiten die Kinder Lösungsvorschläge für eine kindgerechte Verkehrsplanung vor Ort und tragen so zum europäischen Erfahrungsaustausch bei - ganz im Sinne nachhaltiger Entwicklung.

Die Kampagne stellt Umweltaspekte und die Erziehung zur selbständigen Mobilität in den Vordergrund und reduziert das Thema Kinder und Verkehr nicht, wie sonst oft noch üblich, auf das Thema Verkehrssicherheit. Auch Lehrer/innen, Erzieher/innen und Stadtplaner/innen werden aktiv mit einbezogen.

In der vorliegenden Checkliste finden Sie Tipps und Anregungen zur Durchführung der Kindermeilen-Kampagne. Der Ablauf der Kampagne sowie die zur Verfügung stehenden Kampagnen-Materialien werden beschrieben. Weiterhin finden Sie Tipps und Informationen, wie Sie die Kampagne in Ihrer Kommune planen und umsetzen können sowie einige Ideen für die Gestaltung einer Abschlussveranstaltung.

Wenn die Zeit nicht reicht, die Kampagne in größerem Rahmen durchzuführen: Auch Kommunen, in deren Kindergartengruppen und Grundschulklassen „nur“ Grüne Meilen gesammelt werden, tragen zum Erfolg der Kampagne bei!

Wir freuen uns, dass sich Ihre Kommune an der Kindermeilen-Kampagne beteiligen möchte und hoffen, Ihnen mit dieser Checkliste die Durchführung der Kampagne zu erleichtern.

Das Konzept der Kampagne

1 Ideen und Ziele

Während einer Aktionswoche werden sich Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren mit den Themen Nachhaltigkeit, Klima und Verkehr auseinandersetzen und dabei ein Bewusstsein für umweltschonende Mobilität entwickeln. Umweltfreundlich zurückgelegte Alltagswege werden von den Kindern in Form von Grünen Meilen gesammelt. Außerdem bieten lokale Kinderverkehrsgutachten, die aus der Aktion „Verkehrsdetektive unterwegs!“ entstehen, die Möglichkeit, die Verkehrssicherheit in den Kommunen zu erhöhen und damit die Voraussetzungen für eine selbständige Mobilität der Kinder zu verbessern.

Die Kampagne will vor allem Lust auf aktive Mobilität machen, so dass die Kinder schon heute über ihre persönliche Verkehrsmittelwahl von morgen nachdenken lernen.

Die in den Begleitmaterialien zur Kampagne vorgestellten Ideen für den Unterricht und Kindergartenalltag regen zum Spielen und zur Bewegung an und tragen dazu bei, dass die Kinder ihre Umwelt aktiv wahrnehmen. Sie (und ihre Eltern) erhalten Anregungen, wie die Verkehrsgestaltung in unseren Städten, insbesondere hinsichtlich einer gerechteren Aufteilung des Straßenraumes zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern, in Zukunft aussehen könnte.

Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie im Internet unter www.kinder-meilen-nds.de sowie im Begleitheft für Lehrer/innen und Erzieher/innen.

2 Materialien zur Kampagne

Zur Durchführung der Kampagne stehen folgende Materialien zur Verfügung:

- ◆ Pro Klasse/Gruppe 30 Sammelalben mit Verkehrsmittelaufklebern
- ◆ Für alle beteiligten Lehrer/innen und Erzieher/innen je ein Begleitheft mit Informationen zur Herangehensweise an die Kampagne und detaillierten Vorschlägen zur Vermittlung der Kampagnenthemen
- ◆ Eine Kopiervorlage für alle Lehrerinnen und Lehrer der 3. und 4. Klasse für den Fragebogen zur Aktion „Verkehrsdetektive unterwegs!“
- ◆ Auswertungstabellen für die Aktion „Verkehrsdetektive unterwegs!“

Die Kampagnen-Materialien stellen wir in Gruppensätzen für 30 Kinder kostenfrei gegen Erstattung der Versandkosten zur Verfügung.

Sammelalbum und Verkehrsmittelaufkleber

Das Sammelalbum hat etwa die Größe eines Sparbuchs und ist folgendermaßen aufgebaut:

Neben einer kindgerechten Beschreibung der Kampagne, werden in ihm die Spielregeln zum Sammeln der Grünen Meilen sowie das Basteln bunter Füße aus Pappe am Ende der Aktionswoche erklärt. Die Pappfüße werden zusammen mit den Grünen Meilen im Herbst der niedersächsischen Landesregierung überreicht und sollen danach zusammen mit allen europaweit gesammelten Grünen Meilen an die Teilnehmer der UN-Klimakonferenz in Nairobi wandern.

Für jeden Tag, an dem Grüne Meilen gesammelt werden können, gibt es eine Seite mit Freiraum zum Einkleben der entsprechenden Aufkleber.

Außerdem enthält das Sammelalbum Tipps und Spiele zum Thema Mobilität und Alltagswege.

Mit dem Album erhält jedes Kind einen Stickerbogen, auf dem die für Kinder üblichen umweltfreundlichen Verkehrsmittel zum Bewältigen der Alltagswege abgebildet sind.

Fragebögen zur Aktion „Verkehrsdetektive unterwegs!“ und Auswertungstabellen

Die Lehrerinnen und Lehrer der 3. und 4. Klasse erhalten eine Kopiervorlage für einen vierseitigen Fragebogen, mit dem jedes Kind seine Alltagswege erkunden kann. Es werden Häufigkeit und Art der Wege untersucht, Rot/Grünphasen an Ampeln oder die Breite von Gehwegen gemessen.

Zuletzt werden die Kinder gebeten aufzuschreiben oder aufzuzeichnen, welche Wünsche oder Vorstellungen sie für ihre Straßen haben.

Mit den Auswertungsbögen kann eine einfache Statistik über die Alltagswege der Kinder erstellt werden, die für die Einbeziehung in Verkehrsplanungsprozesse geeignet ist.

Begleitheft für Lehrer/innen und Erzieher/innen

Das 40seitige Begleitheft enthält neben einer genauen Beschreibung des Ablaufs der Aktionswoche in den Einzeleinrichtungen Informationen zum Hintergrund der Kampagne sowie zahlreiche Literatur- und Internettipps.

Der „Kampagnenfahrplan“ enthält Lerneinheiten und Spielideen zu verschiedenen Themenblöcken sowie Kopiervorlagen zu den einzelnen Einheiten. Es werden Themen behandelt wie: Schulwege früher und heute, Wie kommen Kinder in anderen Ländern zur Schule?, Wie erlebe ich den Verkehr?, Was hat der Verkehr mit Klima zu tun? Wie beeinflusst das andere Kinder?, ...

Am Ende des Begleithefts befindet sich ein Rückmeldebogen, mit dem die Einrichtung ihre Ergebnisse (Anzahl Grüne Meilen, Kinderverkehrsgutachten) an die Kommune bzw. direkt an das Klima-Bündnis melden kann.

Vorbereitung der Kampagne

1 Zusammenspiel aller Beteiligten

Eine Kampagne, die gleichzeitig den landesweiten und lokalen Rahmenbedingungen und Gegebenheiten Rechnung tragen will, kann nicht zentral gesteuert werden. Vielmehr gibt es drei Ebenen, die jeweils bestimmte Aufgaben übernehmen, um die Kampagne erfolgreich zu gestalten.

Landes-Ebene:

Das Projektbüro der Kindermeilen-Kampagne Niedersachsen führt diese Kampagne für das Klima-Bündnis durch. Die Aufgabe des Projektbüros ist es, die für die Kampagne erarbeiteten Materialien an alle Teilnehmer zu versenden, die Kontakte zu Partnern auf nationaler Ebene zu halten sowie die Kampagne landesweit in das Licht der Öffentlichkeit zu bringen. Alle gesammelten Grünen Meilen aus Niedersachsen werden bei der Abschlussveranstaltung im Herbst an die Niedersächsische Landesregierung übergeben und anschließend vom Klima-Bündnis Mitte November an die Teilnehmer der Klimakonferenz überreicht.

Ansprechpartnerin: Annerose Hörter
vom Projektbüro Kindermeilen-Kampagne Niedersachsen
c/o Niedersächsische Energieagentur
Schierholzstr. 25, 30655 Hannover
Fax: 0511 – 2608 774
Tel: 0511 – 2608 772
kindermeilen@ndsea.de

Lokale Ebene:

Jede Kommune, die sich zur Teilnahme an der Kampagne entschlossen hat, bitten wir folgende Aufgaben zu übernehmen:

- a) Grundschulen, Kindergärten und andere Kindereinrichtungen der Kommune auf die Kampagne hinzuweisen und sie zur Teilnahme zu bewegen
- b) eine Liste der teilnehmenden Einrichtungen zu führen und dadurch die Kommunikation der Einrichtungen untereinander zu ermöglichen
- c) die Teilnehmerliste an das Klima-Bündnis weiter zu reichen
- d) die Weitergabe der Kampagnen-Materialien an die teilnehmenden Einrichtungen zu übernehmen
- e) die Ausrichtung einer lokalen Abschlussveranstaltung, auf der die Teilnehmer die Möglichkeit erhalten, ihre Ergebnisse und Aktivitäten öffentlichkeitswirksam darzustellen
- f) die Übergabe der Ergebnisse an die zuständigen Personen der Kommunal-Politik vorzubereiten
- g) die Ergebnisse der Grüne Meilen-Sammelaktion zusammenzutragen und sie bis spätestens 31. Oktober 2006 an das Projektbüro weiterzuleiten, so dass sie auf der landesweiten Abschlussveranstaltung und auf der UN-Klimakonferenz in Nairobi überreicht werden können.

Teilnehmende Einrichtungen:

Jede Einrichtung übernimmt die Durchführung der Aktionswoche im Rahmen ihrer Möglichkeiten, sammelt die Grünen Meilen ihrer Kinder ein, erstellt ggf. mit ihnen die Grundlagen für die Kinderverkehrsgutachten und übergibt die Anzahl der Grünen Meilen, die Pappfüße sowie ggf. die Ergebnisse des Gutachtens zu einem festgesetzten Termin an die entsprechenden Ansprechpartner in der Kommune. Hierfür erhalten die Einrichtungen einen extra Rückmeldebogen, der im Begleitheft für Lehrer/innen und Erzieher/innen enthalten ist.

Die Aktionen zur Kampagne können von Juni bis Oktober in einer Projektwoche durchgeführt oder – dies ist wahrscheinlich für kleinere Kinder geeigneter – auf 2-3 Wochen verteilt werden. Die Unterrichts- und Spielideen

im Begleitheft sind so konzipiert, dass sie auch über die Laufzeit der Kampagne hinaus im Grundschul- und Kindergartenalltag eingesetzt werden können. Gleiches gilt für die Aktion "Verkehrsdetektive unterwegs!" aus deren Ergebnissen die lokalen Kinderverkehrsgutachten resultieren.

2 Organisation vor Ort

Der Erfolg der Kampagne wird zum großen Teil vom Engagement der verschiedenen Einrichtungen in den einzelnen Kommune abhängen. Zentraler Erfolgsfaktor ist daher, schon im Vorfeld alle potentiellen Akteure genau zu informieren und sie um ihre Unterstützung zu bitten.

Auf der Seite der aktiven Teilnehmer sind dies:

- ◆ Grundschulen und Kindergärten Ihrer Kommune
- ◆ auch Horte und weitere städtische Kinder-Einrichtungen können eine Aktionswoche durchführen
- ◆ Verbände und Vereine, die eigene Kindergruppen haben
- ◆ das staatliche Schulamt sowie das Fachamt, welches die kommunalen Kindereinrichtungen betreut.

Für die Durchführung eines Abschlussevents oder sonstiger Veranstaltungen im Rahmen der Aktionswoche können Sie folgende Einrichtungen um Unterstützung bitten:

- ◆ Vereine und Verbände, die eigene Aktivitäten beisteuern könnten
- ◆ die Betreiber des ÖPNV, da diese oft am täglichen Transport der Kinder zu den Einrichtungen beteiligt sind
- ◆ Unternehmen und Gastronomie, die Sie bei der Durchführung der Abschlussveranstaltung unterstützen könnten (z. B. Sportgeschäfte, Spielwaren- und Fahrradläden)
- ◆ die örtliche Polizei bzw. Verkehrssicherheit, die z.B. Sicherheitsschulungen für Fahrradfahrer anbieten.

Je nach den örtlichen Gegebenheiten und dem gewünschten Rahmen für die Abschlussveranstaltung sollten Sie diese Liste ergänzen (z.B. Freizeiteinrichtungen, bestimmte öffentliche Einrichtungen wie Schwimmbäder, Museen). Alle Teilnehmer und Beteiligten sollten nicht nur über die Aktionswoche und ihren Ablauf informiert, sondern auch dazu eingeladen werden, sich durch eigene Aktivitäten - z.B. bei der Abschlussveranstaltung – einzubringen.

Versuchen Sie,

- ◆ die Aktionswoche und vor allem die Abschlussveranstaltung in den lokalen Kontext einzubetten (aktuelle Planungen, einzuführende Maßnahmen, Aktivitäten von Lokale Agenda 21-Gruppen,...)
- ◆ möglichst viele Akteure für die Ziele der Kampagne zu gewinnen und zum Angebot von eigenen Veranstaltungen und Beiträgen zu bewegen
- ◆ die Presse als Partner zu gewinnen
- ◆ *alle* Einwohner/innen der Kommune einzuladen, es den Kindern gleich zu tun und eigene Wege, zumindest den zur Abschlussveranstaltung, so umweltfreundlich wie möglich zurückzulegen
- ◆ Mitarbeiter/innen der Kommunalverwaltung in Ihre Planung mit einzubeziehen. Bei vergangenen Aktivitäten hat sich die Mobilisierung des eigenen Personals als wichtiger Erfolgsfaktor erwiesen, nicht nur für die organisatorische Bewältigung einer Abschlussveranstaltung (genügend Mithelfer), sondern auch, um die Vorbildfunktion der Kommune herauszustellen.

3 Aktionswoche und lokale Abschlussveranstaltung

Ob alle teilnehmenden Einrichtungen einer Kommune das Sammeln der Grünen Meilen und das Erstellen der Verkehrsgutachten in der selben Woche durchführen oder ob es nur einen festgesetzten Zeitraum gibt, in dem

die Aktion durchgeführt werden kann, ist freigestellt. Wichtig ist aber, dass Sie allen Beteiligten frühzeitig einen Abgabetermin für die Ergebnisse sowie Ort und Datum der Abschlussveranstaltung mitteilen.

Stellen Sie vor Beginn der Aktion allen eine Adressliste mit den beteiligten Einrichtungen Ihrer Kommune zur Verfügung, um gegebenenfalls Veranstaltungen miteinander abzustimmen. Bieten Sie Ihre Unterstützung an für die Koordination von Terminen wie Besichtigung der ÖPNV-Fahrzeuge, Schulungen durch die Verkehrspolizei oder ähnlichen Aktionen.

Während der Aktionswoche besteht Ihre Aufgabe im wesentlichen darin, den teilnehmenden Einrichtungen bei der öffentlichen Bekanntgabe ihrer Aktivitäten zur Seite zu stehen. Helfen Sie Ihnen, Kontakte zur Presse zu knüpfen und bereiten Sie die Termine zur Übergabe der Ergebnisse an die Zuständigen der Lokalpolitik vor.

Um den Kindern zu zeigen, dass ihre Anstrengungen ernst genommen werden, ist es unbedingt notwendig, eine öffentlichkeitswirksame Abschlussveranstaltung mit einzuplanen. Ob dies im Rahmen eines Straßenfestes in der Innenstadt, bei einem Stadtteilstadtteilfest oder ohnehin anstehenden Sommerfesten der beteiligten Schulen und Kindergärten stattfinden soll oder im Rahmen einer Pressekonferenz, ist Ihnen überlassen.

Wichtig ist dabei vor allem, dass die Kinder, ihre Erzieher/innen und Lehrer/innen frühzeitig in die Planung mit einbezogen werden und die Chance erhalten, ihre Ergebnisse selbst den entsprechenden Zuständigen der Lokalpolitik zu präsentieren.

Vergessen Sie bitte nicht, alle von den Vorschlägen der Kinder eventuell betroffenen Behörden rechtzeitig zu informieren und diese in die Planung mit einzubeziehen.

4 Auswertung der Aktionswoche

Die Ergebnisse der Kampagne sollen Ihrer Kommune eine hilfreiche Unterstützung bei künftigen Planungen im Verkehrsbereich sein. Deshalb dürfen Sie nicht vergessen, etwas Zeit für die Auswertung mit einzuplanen.

Wenn Sie von allen teilnehmenden Einrichtungen die Anzahl der gesammelten Grünen Meilen erhalten haben, brauchen Sie diese nur zu addieren und bis spätestens 31. Oktober an das Projektbüro weiterzuleiten. Die von den Kindern gebastelten und bemalten Grünen Pappfüße schicken Sie bitte ebenfalls an das Projektbüro. Sie werden zur Visualisierung der gesammelten Grünen Meilen für die Abschlussveranstaltung benötigt.

Für die Fragebögen der Aktion „Verkehrsdetektive unterwegs!“ haben wir Tabellen zur statistischen Auswertung erstellt. Diese können Sie auf der Web-Seite www.kinder-meilen-nds.de unter „Materialien“ herunterladen oder auf Anfrage direkt von uns erhalten. Die Tabellen können selbstverständlich durch Aspekte ergänzt werden, die Ihnen für Ihre Kommune wichtig erscheinen.

Information und Kommunikation

Eine Aktionswoche für eine umweltfreundlichere Mobilitätsgestaltung bei Kindern wird nicht bei allen Bevölkerungsgruppen und Akteuren uneingeschränkte Zustimmung finden. Einige Eltern werden sich angegriffen fühlen, wenn sie durch äußere Umstände gezwungen sind, ihre Kinder mit dem Auto zur Schule oder in den Kindergarten zu bringen. Aber selbst bei denjenigen, die einem solchen Ereignis nicht grundsätzlich ablehnend gegenüberstehen, ist es wichtig, „Überrumpelungseffekte“ zu vermeiden.

Auch die breite Öffentlichkeit muss im Vorfeld über die Aktion informiert und ihre Neugierde geweckt werden. Berichten Sie über die Probleme, die besonders Kinder durch den zunehmenden Straßenverkehr haben und weisen Sie frühzeitig auf besondere Aktionen einzelner Einrichtungen hin.

Eine gute Informations- und Kommunikationsstrategie mit allen Betroffenen und Beteiligten der Kampagne ist der Schlüssel für ihren Erfolg. Denn nur wenn Ziele, Ablauf und Auswirkungen von allen nachvollziehbar sind, kann an einem Strang gezogen werden.

1 Materialien für Ihre Öffentlichkeitsarbeit

Für die Öffentlichkeitsarbeit stellen wir Ihnen verschiedene Materialien zur Verfügung:

- ◆ Musterpresseerklärung, mit der Sie die allgemeine Bevölkerung auf die Aktion aufmerksam machen können
- ◆ das Kampagnen-Logo sowie weitere graphische Gestaltungselemente

Alle Vorlagen erhalten Sie auf Anfrage beim Projektbüro der Kindermeilen-Kampagne Niedersachsen. Auf jeden Fall sollte das Motto „Kleine Klimaschützer unterwegs“ im Mittelpunkt aller Veröffentlichungen stehen. Ggf. können Sie geeignete Untertitel, die den Bezug zu Ihrer Kommune herstellen, wählen.

Die Öffentlichkeitswirksamkeit der Kindermeilen-Kampagne lebt von Ihrer Mitarbeit!

Eine unserer Aufgaben ist es, Ihre Aktionen in das Rampenlicht der bundesweiten Presse zu stellen. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung! Nur wenn wir wissen, was in Ihrer Kommune geschieht, können wir dies auch an die Presse weitergeben.

Bis spätestens 31. Oktober müssen alle in Ihrer Kommune gesammelten Grünen Meilen beim Projektbüro eingegangen sein, so dass wir die Ergebnisse Ihrer Kommune gebührend veröffentlichen und in die Präsentation auf dem Abschlussevent einbringen können.

Planen Sie unbedingt ein pressewirksames, fotogenes Event mit dem/r Bürgermeister/in u.ä. ein und teilen Sie uns den genauen Ort und Uhrzeit mit, damit wir ggf. landes- und regionale Presse und Fernsehsender darüber informieren können.

2 Kommunikation auf lokaler Ebene

Informationen im Vorfeld

Um die Bevölkerung im Vorfeld über die Aktionswoche zu informieren und sie zu einer Diskussion über die zukünftige Mobilitätsgestaltung in ihrer Stadt einzuladen, stehen vielfältige Möglichkeiten zur Verfügung:

- ◆ eine Beilage in der Ortszeitung oder dem städtischen Mitteilungsblatt
- ◆ ein/e Artikel(-serie) „Auf Kinderfüßen durch Musterstadt“ in der örtlichen Zeitung
- ◆ Briefe und/oder Informationsblätter für bestimmte Zielgruppen
- ◆ eine Pressemappe für die lokale Presse, Presse-Konferenz.

Stellen Sie dabei die Aktivitäten und Ergebnisse der Kinder in den Vordergrund und weisen Sie auf die europaweite Durchführung der Kampagne hin (Neben uns sind noch x weitere Städte aus y Ländern beteiligt, europaweit wurden bereits x Grüne Meilen gesammelt). Die Pressemitteilungen der Koordinationsstelle finden Sie unter www.kinder-meilen.de unter dem Stichwort „Aktuelles“.

Laden Sie auf jeden Fall die gesamte Bevölkerung ein, die Kinder zu unterstützen, indem sie sich an der Aktionswoche beteiligen und ihr Auto stehen lassen, auch wenn dadurch keine zusätzlichen Grünen Meilen gesammelt werden können.

Tipps und Ideen zur Durchführung einer Abschlussveranstaltung

Die Aktionswoche verfolgt hauptsächlich das Ziel, den Kindern Wege zu einer umweltfreundlicheren Mobilitätsgestaltung kreativ, vielfältig und spielerisch darzustellen. Ziele und Schwerpunkt der Abschlussveranstaltung in Ihrer Kommune sollten Sie genau definieren und dementsprechend die Auswahl der Aktionen und Veranstaltungen vornehmen. Deren Grundtenor sollte positiv und konstruktiv sein und Autonutzer auf keinen Fall in die „Buh-Ecke“ drängen. Sinnvollerweise sollten alle in Frage kommenden Akteure um eigene Beiträge gebeten werden.

Einzelne Hinweise und Ideen wurden schon in den vorherigen Kapiteln vorgestellt. Der im Anschluß aufgeführte „Ideenpool“ erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, aber vielleicht liefert er Ihnen einige Anregungen für weitere, an den lokalen Kontext angepasste Aktionen.

In Klammern stehen die jeweiligen Partner, die zur Durchführung der Aktion einbezogen werden sollten.

Allgemeines

- ☞ Wahl eines geeigneten Untertitels bzw. lokalen Mottos als Beitrag zur Identifizierung mit der Aktion
- ☞ Vorträge und Diskussionen rund um das Thema „kindgerechte Mobilität“: Aufwertung der Spielräume für Kinder, höhere Luftqualität in der Stadt, lokale Maßnahmen zum globalen Klimaschutz, sichere Wege zur Schule und zum Kindergarten, weniger Lärm und Stress, für eine gesunde Umwelt in der Stadt, gegen Allergien, Asthma, Neurodermitis, (Kinder-) Bürgerbefragung zur Verkehrssituation, Autofreies Wohnen - mehr Platz für Kinder, ...
- ☞ Tag der offenen Türen in den teilnehmenden Einrichtungen, bei dem die Kinder ihre Ergebnisse vorstellen können
- ☞ Straßen-Veranstaltungen zur Information und Unterhaltung (Straßen-Musik, Theater, kulinarische Stände), Bühnenaufbau in einem autofreien Gebiet der Innenstadt oder an einer der teilnehmenden Einrichtungen
- ☞ Frühstück, Mittagessen, Picknick im Freien, z.B. auf einer sonst stark befahrenen Kreuzung (Verbände, Schulen, Gastronomie)
- ☞ Konzert- und Theateraufführungen im Freien (örtliche Musik- und Theatergruppen)
- ☞ Prominente radeln durch die Stadt
- ☞ Rikschas stehen bereit und fahren z.B. zum Bahnhof oder zu den teilnehmenden Einrichtungen
- ☞ Rundkurs mit Pferde-Kutschen entlang der von den Kindern untersuchten Straßen (Reitvereine, Reitbetriebe)
- ☞ Wettbewerb zwischen unterschiedlichen Verkehrsmitteln: Wer erreicht sein Ziel in der Stadt schneller: Auto, Fahrrad, Skater, Bus - oder Bahnbenutzer?
- ☞ Straßengalerie / Kunstausstellung auf der Straße vor teilnehmenden Einrichtungen
- ☞ Vorführungen von Tanz und Gesangsgruppen (Vereine)
- ☞ Straßen mit Rasen und Blumen auslegen oder schmücken (Kleingärtner).

Beteiligung der Kinder

- ☞ Aufruf an die teilnehmenden Einrichtungen, im Rahmen der Aktionswoche eigene Themen zu bearbeiten und bei der Abschlussveranstaltung vorzuführen (Verkehrs-Zeltschule, selbstentwickelte Theaterstücke, didaktische Spiele, Verkehrszählungen, Bürgerinterviews durch Kinder, Lärm- und Schadstoffmessungen, Bestimmung von Pflanzenarten am Straßenrand, Parks, Grünstreifen, in welchem Zustand sind die Pflanzen am Straßenrand?, ...)
- ☞ Aktionen „Kinder als Verkehrsplaner“, basteln von Modellen, erstellen von Kinderstadtplänen und Kinderverkehrsgutachten,...
- ☞ In autofreien Zonen um Schulen und Kindergärten werden Veranstaltungen mit Kindern durchgeführt, Verkehrssicherheitstraining, Verkehrslehrparcours, Kinderschminken, Kinderaktionstheater, Aktionen in Zusammenarbeit mit Umweltpädagogen, Hüpfburgen, Clowns, ...
- ☞ Busse und Bahnen schmücken / farblich aufpeppen, von Kindern/Schulklassen bemalen lassen, mit Gedichten beschriften, Comics,...
- ☞ Straßenmalaktionen

- ☞ Verkehrs- und Umweltquiz für Schüler und Passanten (Wie viele Schüler passen in einen Bus? Wie viele Autos kann ein Bus ersetzen? ...)
- ☞ Entdeckungs-Touren durch die Stadt, Schatzjagd / Schnitzeljagd durch autofreie Gebiete
- ☞ Beteiligung von Kinder- und Jugendparlamenten oder -foren
- ☞ Stadt-Rallyes zu Fuß, mit Inlineskatern oder mit dem Fahrrad
- ☞ reduzierte Eintrittspreise in Museen für Kinder, die ein Grüne Meilen-Sammelalbum vorzeigen können, (Museen bzw. sonstige in Frage kommenden Freizeit-Einrichtungen)
- ☞ Museen, Zoos, (städtische) Gärten bieten besondere Veranstaltungen an
- ☞ Städtische Gärtnermeister machen Führungen mit Erläuterungen zu (Alleen-) Bäumen, Sträuchern und Blumen an Straßen und Plätzen.

Sportliche Aktivitäten

- ☞ Inline-Skater-, Roller- oder sonstige Geschicklichkeitsparcours
- ☞ Inline-Skateday: Straßen(wett)lauf für Skater und am Abend ab Dämmerung große Skate-Night (evtl. mit Fackeln oder Skater-Disko). Ähnliche Aktionen sind auch mit Rollern und anderen Kinder-Verkehrsmitteln denkbar
- ☞ Inlineskater-Fahrtraining, Sicherheit, Verkehrsregeln
- ☞ Sportgeschäfte informieren über die richtige Ausrüstung und Mindest-Qualität der Inline-Skates (Sportverbände, Sportgeschäfte)
- ☞ Skateboard-Vorführungen / Wettbewerbe in der Halfpipe
- ☞ Schüler-Streetball-Wettbewerbe.

Rund um's Fahrrad:

Es bieten sich viele Maßnahmen an, um die Nutzung des Fahrrads im Rahmen der Aktionswoche, aber auch langfristig zu fördern:

- ☞ An erster Stelle steht die Einladung an die lokalen Verkehrsverbände (z.B. Orts-/Kreisgruppen von ADFC, VCD) die Aktion mit zu gestalten
- ☞ Gesicherte und gut ausgewiesene Radverkehrsrouten zum Veranstaltungsort, der es Kindern erleichtert, mit dem Fahrrad dort hinzukommen
- ☞ Sicherheits-Checks, Kodieraktionen, Reparaturservice für Fahrräder (Fahrradläden, Polizei)
- ☞ Fahrradhersteller und Fahrradhändler richten einen Fahrradsalon aus, in dem Neuentwicklungen und Spezialfahrräder (Liegeräder, Rikschas, Tandems, Hightech-Roller etc.), Kinderfahrräder, Fahrradanhänger, Kindersitze etc. vorgestellt und Testfahrten angeboten werden
- ☞ Vorführungen: Mit welchen Hilfsmitteln (z.B. Fahrradanhängern) kann ich was oder wen mit dem Fahrrad transportieren? (kostenlose Probefahrten für Eltern ohne Anhängererfahrung, Großeinkauf ohne Auto,...)
- ☞ Verlosungen, Versteigerungen gebrauchter Fahrräder (Fundamt, Bahn)
- ☞ Fahrrad-Rundkurs für Rennfahrer und alle, die es mal werden wollen (Vorsicht: Sicherheit!!!).

Weitere Ideen mit nicht motorisierten Rädern:

- ☞ spezielle Verkehrsmittelangebote auf der Abschlussveranstaltung wie Kutschen, Rikschas
- ☞ eine Fahrt im Bollerwagen oder im Fahrradanhänger
- ☞ Seifenkistenbastelecke und Seifenkistenrennen.

Öffentliche Verkehrsmittel

- ☞ Bitten Sie die Betreiber des ÖPNV, Sonderfahrten anzubieten, bei denen die Kinder hinter die Kulissen blicken können, z.B. Besichtigung des Betriebshofs, Einblick in die Fahrerkabine von U-, S- und Straßenbahnen, usw.
- ☞ Bieten Sie besondere Tarife an: kostenlose oder verbilligte Benutzung bei Vorzeigen des Sammelalbums, spezielle Angebote für Kinder, die mit ihrer Familie einen umweltfreundlichen Wochenendausflug planen und durchführen (Kombi-Tickets für Museen, Schwimmbäder, Kinos,...).

Kommunale Verkehrsplanung

Die Kindermeilen-Kampagne will den Kindern die Möglichkeiten bieten, ihre eigenen Vorstellungen von kinderfreundlichem Verkehr in die Verkehrsplanung der Kommunen einfließen zu lassen oder sie zumindest zur Diskussion zu stellen. Die Kinder sollten auf jeden Fall die Chance bekommen ihre Ergebnisse den entsprechenden Verantwortlichen der Kommune überreichen zu können. Zeigen Sie ihnen und ihren Eltern, dass ihre Belange ganz im Sinne der vor 10 Jahren in Rio beschlossenen Agenda 21 in das Handeln der Kommune für eine sozial- und umweltverträglichere Verkehrsgestaltung eingebettet werden.

- ☞ Ausstellung mit Plänen und Konzepten über anstehende Maßnahmen, Umgestaltungen, o.ä., die speziell Kinder betreffen
- ☞ Workshop zur kommunalen Verkehrsplanung für Eltern, Lehrer/innen und Erzieher/innen
- ☞ informelle Beteiligungsangebote, z.B. Zukunftswerkstätten (VHS, andere Einrichtungen der Erwachsenenbildung).

Umweltbelastung durch den Verkehr

Schadstoffbelastung, Lärm und Klimagefährdung sind die Faktoren, die bei diesem Thema im Vordergrund stehen. Es bieten sich außerdem Aktionen an, die den Flächenverbrauch des Autoverkehrs bzw. den Flächenbedarf der unterschiedlichen Verkehrsmittel veranschaulichen (siehe auch Begleitheft S. 21). Informationen zu den Auswirkungen des Verkehrs auf unsere Umwelt können z.B. folgendermaßen vermittelt werden:

- ☞ Ausstellungen, Präsentationen zur Luftqualitäts- und Lärmsituation in der Kommune (relevante örtliche bzw. überörtliche Behörde, die mit der Überwachung betraut ist)
- ☞ Vorführung von Messgeräten und Messungen (s.o.)
- ☞ Vorführungen, Visualisierung der Menge an Schadstoffen und Kohlendioxid, die durch den Verkehr in der Kommune entstehen (auch im Vergleich zu anderen Sektoren)
- ☞ PC mit Zugang zu den Seiten des Bundesumweltministeriums mit Ozon-, Lärm- und weiteren bundesweiten Schadstoffmessungen zur Verfügung stellen.

Weitere Ideen

- ☞ Modenschau auf der Straße, Sonderaktionen zu Waren, die das Leben ohne Auto unterstützen, Spielwarengeschäfte bieten Sonderpreise auf Modellbahnen, -busse und Spielgerät für draußen,...
- ☞ Die Veranstaltung einer Tombola durch beteiligte Geschäftsinhaber. Pro bestimmtem Einkaufswert gibt es ein Los, als Preise winken gespendete Waren, die in einer Verbindung zu dem Aktionstag stehen (Fahrräder, Fahrradhelme, Inline-Skates, Sportbekleidung, Regenschirme und -kleidung, Radkarten, Wochen- und Monatskarten für den ÖPNV, Eintrittskarten für Schwimmbäder oder Fitnesszentren, TransFair-Produkte, ...)
- ☞ Die teilnehmenden Einrichtungen backen „grüne Käsefüße“, „Eine Welt-Kugel-Kekse“,...

Informationen und Materialienverleih

Beim VCD können Informationsmaterialien zu verschiedenen Themenbereichen des Verkehrs bestellt werden (z.B. „Verkehrslärm macht krank“).

Außerdem können dort auch verschiedene Materialien ausgeliehen werden, z.B.:

- ☞ Messgeräte zur Lärmmessung
- ☞ Ein „Riesen-Auto“, das den Erwachsenen die Sicht von Kindern im Verkehr verdeutlicht
- ☞ Nach dem Motto „Tempo 30 fängt in den Köpfen an“ verleiht der VCD bunte Netzbahnen zur Visualisierung der Anhaltewege bei Tempo 30 und 50 und stellt dazugehöriges Informationsmaterial zur Verfügung.

Eine ausführliche Publikations- und Materialliste kann beim VCD angefordert werden.

Erfahrungen aus anderen Kampagnen

Hier finden Sie eine Sammlung verschiedenster Aspekte aus vergangenen Kampagnen. Die Liste erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Organisatorisches im Vorfeld:

- Eine vorgefertigtes Formular zur vereinfachten Anmeldung von Veranstaltungen durch Verbände und Initiativen ist empfehlenswert. Die Möglichkeit der Anmeldung über das Internet ist ebenfalls sinnvoll.
- Die Beschäftigten der Verkehrsbetriebe müssen über eventuelle Tarifangebote für Sammler/innen von Grünen Meilen gut und frühzeitig informiert werden.

Gewinnung von Mitstreitern/Partnern:

- Die persönliche Ansprache der Geschäftsleute durch einen Mitarbeiter oder Beauftragten der Stadt bewirkt sofort eine viel stärkere positive Resonanz des Einzelhandels als ein Anschreiben an den Dachverband
- Einladung zur Mitwirkung von Agenda-Gruppen und Einladung an Umweltgruppen und andere Verbände zum Vorbereitungstreffen. Agendagruppen sind meist Schlüsselgruppe und Bindeglied zugleich
- Die Zusammenarbeit mit Skatervereinen, Einrad-Gruppen und anderen Sportgruppen, die Aktionen für und von Kindern vorführen können, hat sich als sehr gut erwiesen.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Die Übergabe der Kinderverkehrsgutachten an den/die Bürgermeister/in während der Abschlussveranstaltung oder einer Pressekonferenz trägt vor allem dann zu einer positiven Berichterstattung bei, wenn die Lokalpresse schon im Vorfeld, also schon bei der Erkundung der Alltagswege und der Erstellung der Kinderverkehrsgutachten mit einbezogen wird.
- Kooperationen mit lokalen/regionalen Zeitungen zahlen sich immer aus.
- Lokale und regionale Radiosender (private wie öffentlich-rechtliche) sind sehr kooperativ und freuen sich über die Möglichkeit der Berichterstattung von Life-Aktionen.
- Die Verbindung von Radiosendern, Lokalfernsehen und Skatern als Teil alternativer Fortbewegungsmöglichkeiten weckt auch das Interesse von Sponsoren. Gerne wird dann eine gemeinsame Bühne und ein gemeinsames Programm geplant und gesponsert.
- Spanntransparente erzielen große Aufmerksamkeit.
- VIPs (Bürgermeister, Dezernenten,...) sollten selbst während der Aktionswoche mit gutem Beispiel vorangehen und im Rahmen der Aktionen in Erscheinung treten. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: Plakative Pressetermine deshalb unbedingt einplanen.

Auswertung:

- Unbedingt notwendig ist die Übermittlung von Highlights und Ergebnissen an das Klima-Bündnis. Je mehr Fakten Sie uns liefern, desto effektiver können wir die Kampagnenergebnisse vorstellen.
- Je ausführlicher Ihre Dokumentation ist, die Sie uns zukommen lassen (ausgewertete Fragebögen, Zeitungsartikel, Bildmaterial, Zeichnungen und Modelle der Kinderideen, ...), desto besser können wir Ihre Ergebnisse öffentlichwirksam präsentieren.

Die Partner

Die Kindermeilen-Kampagne 2006 in Niedersachsen wurde unterstützt von



Die Kampagne und alle dazugehörigen Materialien wurden im Rahmen des vom Umweltbundesamt geförderten Projektes "Auf Kinderfüßen durch die Welt" entwickelt von:



CLIMATE ALLIANCE
KLIMA-BÜNDNIS
ALIANZA DEL CLIMA



VCD
Verkehrsclub
Deutschland